

"ULTREYA"



"... alle Mann an Bord! Lasst uns Menschenfischer sein!"

Rundbrief Frühjahr 2018 - Cursillo Passau



Foto: pixabay.com

DA SAGTE JESUS ZU IHNEN:
KOMMT HER, MIR NACH! ICH WERDE EUCH ZU
MENSCHENFISCHERN MACHEN.
MT 4, 17-20

**WAS IST DER SICHERSTE WEG,
KEINEN FISCH ZU FANGEN?
NICHT MEHR HINAUS ZU FAHREN UND
DIE NETZE NICHT AUSZUWERFEN!**



Ein Boot, das im Hafen angebunden liegt, ist zwar sicher vor dem Sturm, doch dafür ist es nicht gebaut!

Wozu ist die Kirche gebaut? Ist sie noch ein Schiff, das mutig auf Christus zusegelt und auf ihrem Weg alle aus dem Meer fischt, die drohen unterzugehen?

„Unser Bistum: Glaube lebt“ – Gemeinsam neu Kirche sein: Unter diesem Leitwort steht der pastoral-strukturelle Erneuerungsprozess, der von Bischof Stefan Oster angestoßen wurde.

Als **Mission und Auftrag der Kirche von Passau** gilt: **„Jesus erneuert uns – und die Welt.“**
„In der Kirche von Passau sind wir eine frohe, einladende und solidarische Glaubensgemeinschaft, die aus der Eucharistie lebt.

Wir bekennen, dass uns in Jesus Christus allein Gottes Heil geschenkt ist und erkennen daher drei große Herausforderungen für heute und morgen:

Gott um seiner selbst willen zu lieben, Jüngerschaft zu leben und den missionarischen Einsatz zu praktizieren.“

Mit großer Freude können wir berichten, dass der Cursillo beim 2. Studientag zur Neuevangelisierung am 10. Februar in Passau, nicht nur, aber besonders auch von Bischof Oster als wertvolles Werkzeug zur Erneuerung der Kirche erkannt und gesendet wurde!

Das kommt nicht von ungefähr: Wir haben uns im Mitarbeiterkreis weit aufs unbekannte Meer hinausgewagt, in dem wir den Glaubenskurs Cursillo in allen Einzelheiten vorgestellt haben. Ohne Scheu haben wir mit Information und durch unser persönliches Zeugnis den Cursillo den Besuchern ans Herz gelegt. Das hat einige Menschen erreicht und neugierig gemacht, diesen Glaubensweg kennen zu lernen.



Beim zweiten Workshop war Bischof Oster dabei und er hat uns eine Botschaft für alle Cursillista mitgegeben, denn als dann dieses Bild entstand, meinte er:

„Veröffentlicht dieses Bild und schreibt's drunter:

Der Bischof ist Fan vom Cursillo!“

Herr Bischof, das tun wir gerne! Und wir freuen uns nicht nur über Ihre Aufmerksamkeit und ihren Zuspruch. Ihre

Wertschätzung tut uns gut! Darum wollen wir Ihre Worte verstehen wie die Jünger am See Genzareth, als Aufforderung und Ermutigung. Wir hören sie, wie damals die Jünger die Worte Jesu hörten, als sie enttäuscht, entmutigt und traurig ihre Netze nach der erfolglosen Nacht wuschen. Und er zu Simon (Petrus) sprach:

„Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen.“ Lk 5, 4-5

Auch wir – die Cursillo-Gemeinde - wollen uns wieder neu missionarisch auf den Weg machen; gemeinsam mit allen, die sich die ganze Kirche von Passau als frohe, einladende und geschwisterliche Glaubensgemeinschaft, die Jesus in ihrer Mitte liebt, zur Jüngerschaft bereit ist und aus der Eucharistie lebt, wünschen. Dort, wo Gott uns hingestellt hat, mit dem, was wir selbst erlebt haben und was wir können. Freunde gewinnen und Freunde zu Christus bringen.

Dazu werden wir uns wieder erinnern, wie wir selbst in der freudigen Gemeinschaft des Cursillo zu Christus gefunden haben. Wir wollen in uns den Eifer der ersten Liebe neu entdecken und aufblühen lassen. Damit wir mutig Zeugnis geben, von unserem Leben in der Hand des Vaters, erlöst durch die Liebe des Sohnes und angetrieben von der Kraft des Heiligen Geistes.



„gestärkt aufbrechen“ war die Überschrift des 2. Studientags. Wir vom Cursillo-Mitarbeiterteam möchten allen sagen: Wir sind gestärkt wieder aufgebrochen. Wir sind mutig und suchen nach gangbaren Wegen, wie wir mit den Pfarreien und Dekanaten zusammenarbeiten können, um möglichst vielen Menschen die Tage des Cursillo zu ermöglichen.

Was unbedingt wichtig ist? Dass ihr, den Neuaufbruch mittragt! Durch das Gebet und die aktive Mithilfe: In jeder Pfarrei, in der ein Cursillist lebt, sollten nicht nur Priester und Hauptamtliche wissen, dass dieser Kurs eine Möglichkeit ist, Kirche zu erneuern. Dieser kleine Glaubenskurs – und er dauert halt nur drei Tage –

soll nicht länger ein „Geheim-Tipp“ bleiben. Darum fordert im Sekretariat Aushänge und Informationsmaterial an, geht auf eure Priester zu und gebt Informationen weiter! Gebt Zeugnis von eurem Leben und Zeugnis von eurer Hoffnung!

So wird unsere Gemeinschaft wieder zur Mannschaft. So stehen wir zusammen als Besatzung des Fischerboots „Cursillo“ und können furchtlos unserem Auftrag nachgehen:

Menschenfischer für Christus sein!

Darum wollen wir zu allererst auf Gott hören, ihn anbeten und bitten, um den rechten Mut, die richtigen Ideen und dass sein Geist alle leite, die neu „hinausfahren“ wollen. BETEN ist eine Stärke unserer Gemeinschaft, darum findet ihr als Beilage, den Aufruf an der Gebetsinitiative „10 FÜR 10“ teilzunehmen. Das ist das eine, was wir tun können und dann: Gehen wir mutig wieder hinaus, lassen wir uns senden!

Liebe Cursillista, auch wir Mitarbeiter leben in Pfarreien, wo die Zukunftsmusik der freudigen Glaubensgemeinschaft, die solidarisch ist und Jesus als das Heil in ihrer Mitte wirklich feiert, noch nicht unbedingt gehört werden kann, gehört werden will oder gar gespielt wird. Und doch: Glauben wir nur daran, dass sie auch dort erklingen wird.

Wir alle können doch ein Lied von der Freude singen, von der Freude, die uns erfüllt, wo wir mit unseren Geschwistern im Glauben in die Tiefe des Wortes eintauchen. Wir können und wir müssen erzählen, wie Christus unser Leben gelingen lässt! ER ist doch unser Friede, unsere Freude, unser Heil! Und so Gott will, entfacht unsere Freude in vielen Menschen die Sehnsucht nach dem Meer der Weite, der Freiheit und dieses Friedens, der sich in uns legt, wo wir uns selbst wieder finden; als Teil dieser unendlich schönen Schöpfung, als Kind des Höchsten, vom Vater zum Erben ernannt!

Vergessen wir, wie Paulus sagt, was hinter uns liegt und strecken wir uns aus nach dem, was vor uns liegt (vgl. Phil 3,13). Lassen wir uns als Menschen, die selbst auf dem Meer hin- und hergeworfen werden, von Christus ermutigen, lehren und einsetzen, damit noch viele (aus dem Meer der Welt) gerettet werden. Wir wissen, dass wir nicht untergehen werden, denn der Herr ist mit uns! Seine Liebe hat den Tod besiegt, seine Leidenschaft für uns heißt Auferstehung!

Frohe gesegnete Ostern!

J E S U S L E B T !

Birgit Geier

mit dem ganzen Mitarbeiter-Team





**VORWÄRTS,
WEITER, AUF DEM
WEG, DER
CHRISTUS HEIßT!**

Der Weg des Pilgers
braucht Mut, braucht
täglich neuen Aufbruch,
Neuanfang ...



„Wenn sich in der Morgenfrühe die Pilger vor der Herberge zum Weitermarsch bereit machen, ertönt unter ihnen der freudige Ruf *Ultreia*! Wenn auf dem *Camino* ein Pilger einen andern überholt, ruft er ihm ein brüderlich aufmunterndes „*Ultreia*“ zu. Schon im Mittelalter wurde der Ruf auf dem Jakobsweg als Ausdruck der Freude bei Begegnungen unter Pilgern angewendet, oft begleitet von Gesängen, welche uns im *Codex Calixtinus* erhalten geblieben sind: *Herru Santiagu / Got Santiagu / E ultreia e suseia / Deus adiuva nos.*

Wer der Herkunft des Ausdruckes nachforscht, stößt auf das spätlateinische Umstandswort „*ultreia*“ = weiter. Das gleichbedeutende „*suseia*“ stammt von „*sus*“ = darüber, ab. „*eia*“ weist auf eine Bewegung hin. Daraus folgen die Bedeutungen: *ULTREIA* = weiter, und *SUSEIA* = höher.

Die symbolische Bedeutung liegt klar auf der Hand! „Weiter“: der Pilger schreitet auf dem Weg seines Lebens zum „Anderen“ – er lässt die Vergangenheit ruhen, um sich der Zukunft zuzuwenden, seiner Wiedergeburt in eine neue Welt.

„Höher“ – der Geist erhebt sich zum Licht des ewigen Schöpfers und Vater aller Lebenden. Diese Bewegungen des Herzens in die Weite und in die Höhe zeigen sich auch in der Form des Kreuzes Jesu, dem Symbol der Christenheit.“

Aus *Ultreia* 57, Zeitschrift der Freunde des Jakobswegs

JESUS ANTWORTETE: »ICH BIN DER WEG, ICH BIN DIE WAHRHEIT, UND ICH BIN DAS LEBEN! OHNE MICH KANN NIEMAND ZUM VATER KOMMEN. WENN IHR MICH WIRKLICH KENNT, WERDET IHR AUCH MEINEN VATER KENNEN. JA, IHR KENNT IHN SCHON JETZT UND HABT IHN BEREITS GESEHEN!«

JOH 14,6-7 HFA

Die diesjährige Pfarrgemeinderatswahl stand unter dem Motto: **Zukunft gestalten, weil ich Christ bin.**

Ich erinnere mich, dass bei meinem Cursillo (1988) Pfarrer Hans Starnecker beim Impuls zum Thema Apostolat sagte: „Sucht euch ein Ehrenamt, etwas, das ihr könnt und gerne macht.“ Für mich bedeutete das, dass ich einfach beim Gottesdienst da sein wollte, denn die älteren Menschen, besonders auch bei den Werktagsgottesdiensten, wurden immer weniger.



Auch im PGR habe ich mich eingebracht. Für mich hat Kirche in erster Linie mit Jesus von Nazareth zu tun und seiner Frohen Botschaft, hineingesprochen in den Alltag der Menschen. Zuerst lebte er sein Leben in der Tradition seines jüdischen Glaubens. Als seiner Mutter die Not eines jungen Paares bei der Hochzeit zu Kana auffällt und sie ihn um Hilfe bittet, weist er sie zurück. Doch er lässt die Menschen nicht im Stich und leistet Abhilfe. Die Not der Menschen ist vielfältig: Kranke und Leute mit körperlichen und seelischen Gebrechen kreuzen seinen Lebensweg. Er respektiert die Freiheit des Einzelnen, doch keiner ist für ihn unbedeutend, weder die Kinder, noch die Alten. So werden Menschen von ihm angezogen, die den Weg mit ihm gehen, bis hinein in unsere Zeit. Er ruft sie in seine Gemeinschaft, die Kirche. Weil wir alle aber wankelmütig sind, trotz guter Vorsätze, ist es gut und tut gut, gemeinsam auf dem Weg zu sein.

Wir haben mit unseren Priestern Kasimir Spielmann und Hans Starnecker eine geschwisterliche Kirche kennen gelernt, in der sich jeder einbringen kann, jeder mit den Möglichkeiten und Fähigkeiten, die er hat.

Unser Bischof, Dr. Stefan Oster, trägt die Sehnsucht in sich, dass das Bistum Passau eine **Erneuerung im Glauben** erfährt, **um der Menschen willen**, aber auch **um Gottes Willen. Ist das nicht auch unsere Hoffnung?**

Im Lied „Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn“, heißt es in der dritten Strophe: „Ein Wünschen, das nie du gekannt, dass jeder wie du Gottes Kind möchte sein, vom Vater zum Erben ernannt.“ Das wünsche auch ich mir, du auch?



In der **Gebetsinitiative „10 FÜR 10“** für unser Bistum können auch wir uns einbringen und bitten, **dass Jesus den Glauben vermehre, die Hoffnung stärke und die Liebe entzünde**, um so gestärkt unseren Weg weiter zu gehen.

Gott segne Euch und Euer Gebet

Traudi Stadler

Die nächsten Termine im Bistum Passau:



- Am **17.06.2018** **Diözesanultreya in Schweiklberg**,
Beginn 14:00Uhr Kostenbeitrag 4,50€ für Kaffee und Kuchen



- **Cursillo für Frauen und Männer**

vom **26. bis 29. Juli 2018**



im **Kloster Neustift**, Ortenburg.

Anmeldungen bitte bis 04.07.2018

- **Vertiefungswochenende 07. - 09. Dezember 2018**
im **Kloster Neustift** (Anmeldung erforderlich)



Es gibt viele Menschen, die nur durch dich von dieser Gelegenheit, Christus näher zu kommen, erfahren können! Sprich sie an, informiere sie, begleite sie...

Informationen, Anmeldungen, Info- und Verteilmaterial, Aushänge für die Pfarrei usw. bekommst du über das Cursillo-Sekretariat ! 08679/911191 oder Email: passau@cursillo.de

Alle, für die dieser Termin zum Cursillo nicht passt, werden auch gerne in unseren Nachbardiözesen herzlich aufgenommen, siehe Rückseite!

BITTE, VERGESST DIESEN TERMIN NICHT!

Der Cursillo lebt vom Gebet. Bitte bringt euch ein, indem ihr uns betend begleitet, Nachschub schickt und zur **Abschlussfeier um 15.30 Uhr** kommt!

Adresse:

Kloster Neustift, 94496 Ortenburg, Klosterberg 25

Rückfragen zur Abschlussfeier sind in der Klosterpforte (Tel. 08542-96000) möglich.



Ultreyas in unserer Diözese

2018

Altötting: Jeweils montags um 20.00 Uhr, Begegnungszentrum, Holzhauser Str. 25 an folgenden Terminen.
5. Feb, 5. März, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli,
1. Okt, 5. Nov, 3. Dez.

Ansprechpartnerin:
Barbara Hager, Tel. 08671/4269

Passau: Jeden 1. Dienstag im Monat um 19.15 Uhr, (Änderungen vorbehalten.)
Votivkirche/Passau
Ansprechpartner:
Annemarie Stemplinger, Tel. 08586/2515
Maria Heining, Tel. 08501/435
Bitte beachten: 10. April und 01. Mai !

Parzham: Jeder 4. Freitag im Monat;
um 17.00 Uhr, (mit der charismatischen
Gemeinschaft Tettenweis),
im Bruder-Konrad-Haus/Parzham
Ansprechpartnerin:
Irma Berger, Tel. 08563/2372

**Alle Interessierten, auch die, die den
Cursillo (noch) nicht gemacht haben,
sind hierzu jederzeit herzlich
willkommen!**

Cursillo - Angebote

unserer Nachbardiözesen:

Regensburg, München, Österreich:

Cursillo für Frauen, Männer

15. – 18.11.2018
Schloss Spindlhof, 93128 Regenstauf
regensburg@cursillo.de

05.04. - 08.04.2018

**Kloster Armstorf, 84427 Armstorf
Anmeldung noch möglich!!!**

und 27.04. – 29.04.2018 Life Kurs
82549 Königsdorf
und 11.10 – 14.10.2018

Kloster Harpfetsham, 83349 Polling
sekretariat@cursillo-muenchen.de

Österreich

13.-15.04. 2018 Geistliches Zentrum
5651 Embach, Diözese Salzburg,

18. -25.08.2018 Pilgercursillo Passau-
Kremsmünster 4550, Diözese Linz

***Auskünfte und Anmeldung auch über
das Cursillosekretariat Passau möglich!***

Aktuelles und alle Termine :

www.cursillo.de

www.cursillo.at



Falls ihr die Möglichkeit habt, die Cursillo-Arbeit in der Diözese Passau zu unterstützen und ihr auch denen, die weniger haben, den Kurs ermöglichen wollt, freuen wir uns über Spenden bei der **LIGA-Bank Passau, Cursillo Passau**, Treuhand Birgit Geier, IBAN DE43 7509 0300 0004 3114 85, BIC: GENODEF1M05, Kto. 4311485, BLZ 750 903 00

Wer eine **Spendenquittung** benötigt, überweist bitte mit dem Vermerk „an Cursillo Passau weiterleiten“ unter Angabe seines Namens und der vollständigen Adresse an:

Cursillo Freundeskreis Deutschland e.V., Alfred Zschau,
Pax-Bank Mainz e.G., KontoNr. 4003 492 015, BLZ: 370 601 93